

PRESSEMITTEILUNG #19 – 19. Januar 2021

Kai Vogel:

Wieviel Porzellan will die Bildungsministerin noch zerschlagen?

Zu den Berichten über die Besetzung der Schulleitung an der Gemeinschaftsschule Altenholz sagt Kai Vogel, schulpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion:

„Ich dachte immer, es sei zwischen den demokratischen Parteien unstrittig, dass der Posten eines/einer Schulleiter*in in einem Verfahren mit größtmöglicher Mitbestimmung des Schulträgers, also der Gemeinde, besetzt werden sollte und nicht durch eine einsame Entscheidung des Bildungsministeriums. So ist es jedenfalls im Schulgesetz vorgesehen. Natürlich ist es nicht ganz einfach, wenn ein Schulleiter kurzfristig ausscheidet. Ein Verfahren zur Neubesetzung kann nicht in 14 Tagen abgewickelt werden. Aber dazu gibt es ja stellvertretende Schulleiter*innen, denen das Ministerium im konkreten Fall sein Vertrauen ausgesprochen hat.

Wenn das Bildungsministerium zu dem Schluss kommt, dass das übliche Verfahren zur Schulleiterwahl nicht angewendet werden kann, ist ein Höchstmaß an Kommunikation und Argumentation geboten. Das ist ganz offensichtlich (wieder mal) unterblieben. Ein Schulleiter wurde von oben herab eingesetzt, der den Job gar nicht wollte und gleich wieder ausfiel. Die Bildungsministerin zerschlägt Porzellan am laufenden Meter. Den Schaden haben die Schule, besonders die Schüler*innen – und das in Corona-Zeiten, in denen vom Schulmanagement so viel verlangt wird wie noch nie!“